

## Keine Stelle nach 2. Examen - was nun?

### Beitrag von „Cinderella1“ vom 2. Januar 2008 11:38

Hallo,

ich bin Referendarin (Primarstufe) aus NRW. Zum 31.1. endet mein Referendariat, aber im Moment siehts so aus, dass ich danach keine Stelle haben werde (auch keine Vertretungsstelle). Wisst ihr, wie das dann z.B. mit dem Arbeitsamt läuft?! Oder auch mit der Krankenversicherung? Bei der Debeka kann ich ja nicht bleiben, wenn ich kein Beamtenanwärter bzw. Beamter bin.

Ich wäre für alle (!) Tipps, Tricks und Erfahrungsberichte dankbar!

---

### Beitrag von „patti“ vom 2. Januar 2008 11:49

Hallo Cinderella,

Zitat

*Original von Cinderella1*

Hallo,

ich bin Referendarin (Primarstufe) aus NRW. Zum 31.1. endet mein Referendariat, aber im Moment siehts so aus, dass ich danach keine Stelle haben werde (auch keine Vertretungsstelle). Wisst ihr, wie das dann z.B. mit dem Arbeitsamt läuft?!

Offiziell musst Du Dich drei Monate vor Beginn Deiner Arbeitslosigkeit (wenn Du es, wie in Deinem Fall, schon so lange im Voraus weißt) arbeitslos melden. Aber wenn Du es erst jetzt machst, wird es wohl auch gehen. Auf jeden Fall solltest Du mal zum Arbeitsamt gehen und Dich schlau machen, was Du in Deinem speziellen Fall zu tun hast.

Zitat

Oder auch mit der Krankenversicherung? Bei der Debeka kann ich ja nicht bleiben, wenn ich kein Beamtenanwärter bzw. Beamter bin.

Doch, das geht. Ich war z.B. nach meinem Referendariat dort versichert, obwohl ich keine Beamte mehr war. Allerdings musste ich den kompletten Beitragssatz (ca. 300 Euro pro Monat) selbst bezahlen. Zum Glück war dies nur für 3 Monate nötig, da ich dann eine Stelle gefunden habe. Eine Alternative wäre, dass Du in die Familienversicherung Deiner Eltern oder Deines Ehepartners gehst. Schau mal, ob das geht.

Falls Du Bezüge vom Arbeitsamt erhältst, übernehmen die auch die Krankenversicherung, soweit ich weiß.

Grüße!

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2008 13:06**

Nach meinem Referendariatsende wusste das Arbeitsamt auch nicht genau, was es mit mir in Bezug auf die Krankenversicherung machen sollte.

Sie sagten mir jedoch, dass ich (warum auch immer) nicht privat versichert bleiben könne. Meines Wissens hätte ich (siehe Patti) auch drin bleiben können. Aber das Arbeitsamt hätte mir nicht die gesamte Krankenversicherung bezahlt, sondern nur irgendeinen Regelsatz. Und ich hätte so massiv draufgezahlt.

Ich habe mich dann bei einer gesetzlichen Krankenversicherung angemeldet (bkk Post, weil ich dort vorher schon einmal war) und habe mich bei der debeka "ruhend stellen lassen".

So konnte ich anschließend wieder in die private Versicherung ohne eine evtl. Gesundheitsprüfung über mich ergehen zu lassen.

kl. gr. Frosch

---

### **Beitrag von „Cinderella1“ vom 2. Januar 2008 14:56**

Dankeschön für eure Antworten!

3 Monate vorher hätte ich da ja niemals mit gerechnet. Im Seminar sagen immer noch alle Fachlehrer "Na, Sie kriegen ja auf jeden Fall alle etwas.". Ständig hört man das. Ja, aber wo sind denn die ganzen Stellen?? Und ich hab wirklich nen sehr guten Schnitt. Also von daher. Echt bescheuert.

Ja, das mit dem "ruhend stellen lassen" hab ich auch schon öfter gehört, aber geht das nicht nur für ein halbes Jahr? Wer weiß, wann ich verbeamtet werde. Und muss man das nicht auch bezahlen?!

Ich glaub, ich ruf jetzt einfach mal beim Arbeitsamt an und nerv die ein bisschen.:-/

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Januar 2008 15:19**

Das Ruhestellen muss man auch bezahlen, aber das waren bei mir nur ein paar Euro. 2 - 3 Euro oder so.

kl. gr. Frosch

P.S.: Viel Erfolg bei der Suche. Und: die Chancen sind wirklich recht gut. Und wenn es erst einmal "nur" eine Vertretungsstelle wird.

---

### **Beitrag von „Britta“ vom 2. Januar 2008 15:34**

Zitat

*Original von Cinderella1*

Dankeschön für eure Antworten!

3 Monate vorher hätte ich da ja niemals mit gerechnet. Im Seminar sagen immer noch alle Fachlehrer "Na, Sie kriegen ja auf jeden Fall alle etwas.". Ständig hört man das. Ja, aber wo sind denn die ganzen Stellen?? Und ich hab wirklich nen sehr guten Schnitt. Also von daher. Echt bescheuert.

Na ja, ich würde schon auch davon ausgehen, dass du zumindest eine Vertretungsstelle bekommst. Klar, mit der Festanstellung wird es wohl noch eine Weile dauern, gerade mit deiner Fächerkombi. Aber die Vertretungsstellen für die Zeit ab 1.2. sind ja noch gar nicht verteilt, die werden üblicherweise erst nach der jeweiligen Einstellungsrounde vergeben, damit nicht noch Bewerber kurzfristig wegfallen. Und da viele Schulen erst in diesen Tagen ihre Einstellungsgespräche führen, kannst du über eine Vertretungsstelle also noch nicht wirklich etwas wissen. Hast du dich denn schon bei den umliegenden Schulämtern gemeldet und für Vertretungsstellen beworben? Das solltest du auf jeden Fall tun.

Viel Glück wünscht  
Britta

---

### **Beitrag von „kaeferchen“ vom 2. Januar 2008 16:00**

Bei mir war es so, dass ich vom Arbeitsamt während der Sommerferien kein Geld bekommen habe, da ich nicht ein Jahr am Stück gearbeitet hatte.

Meine Krankenversicherung bei der DEBEKA habe ich ruhen lassen, hat ungefähr fünf Euro im Monat gelassen. Hat mir aber nichts gebracht, weil ich jetzt zu einer günstigeren privaten Krankenkasse gewechselt bin. Der einzige Vorteil hierbei ist, dass man so keinen erneuten Gesundheitscheck machen lassen muss.

Zumindest in Hessen sieht es mit Vertretungsstellen gut aus. Ich habe mich damals noch mal direkt mit einer Bewerbung an die Schulämter gewandt und mich dort um eine Vertretungsstelle beworben, daraufhin haben viele Schulen direkt bei mir angerufen und mir eine Stelle angeboten. Vielleicht probierst du das auch mal.

Viel Glück auch von mir.

kaeferchen

---

### **Beitrag von „Talida“ vom 2. Januar 2008 16:21**

Hast du hier schonmal nach einer Vertretungsstelle geschaut?

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/VERENA>

Allein für deine Fächerkombi (ohne regionale Einschränkung) gibt es 128 Angebote! Aus eigener Erfahrung kann ich dir nur raten, dich intensiv um eine Vertretungsstelle zu bemühen. Zum Arbeitsamt gehe trotzdem, aber das ist nur pro Forma - die helfen arbeitslosen Lehrern nicht gerne ...

LG Talida

---

### **Beitrag von „flecki“ vom 2. Januar 2008 20:05**

Ich würde auch dringend bei Verena schauen - Vertretungslehrer werden (auch besonders bei den Schulämtern) händeringend gesucht. Du bist ja auch nicht festgelegt auf GS, HS oder RS gehen ja auch noch!!

Ich habe schnell eine Stelle als VL bekommen, bin seit dem 23.11. beschäftigt. In dieser Zeit habe ich auch schon 3 weitere Angebote erhalten, die ich absagen musste (aus Niedersachsen).

Ich wünsche dir viel Glück, verliere nicht den Mut.

Ig  
Melanie

---

### **Beitrag von „Espera“ vom 4. Januar 2008 10:42**

Bei der debeka kannst du auf jeden Fall versichert bleiben, sie haben sogar einen speziellen Tarif, falls man in den ersten 18 Monaten nach Ausbildungsende arbeitslos ist, da ist es noch einigermaßen günstig. Danach wird es halt recht teuer. In die gesetzliche kann man dagegen nicht einfach so wechseln, sondern nur, wenn man eine versicherungspflichtige Beschäftigung gefunden hat.

Ich stand vor einem halben Jahr vor exakt dem selben Problem wie du. Arbeitslos gemeldet habe ich mich damals auch, aber gebracht hat es im Prinzip nichts, da ich weder Arbeitslosengeld noch Hartz IV bekommen hab.

Ich denke aber auch nicht, dass deine Chancen auf eine Vertretungsstelle schlecht sind. In Baden-Württemberg sind ja diesen Sommer bei GHS auch zunächst mal nur 13% eingestellt worden, aber trotzdem sind alle aus meinem Bekanntenkreis irgendwie untergekommen (Vertretungsstellen, Privatschulen, Ausland, andere Bundesländer...). Wenn du einigermaßen flexibel bist, tut sich sicherlich irgendwo ein Türchen auf!

---

### **Beitrag von „Cinderella1“ vom 4. Januar 2008 23:25**

Aber klar. Verena schau ich jeden Tag und schick dann sofort Bewerbungen los. Aber jetzt in den Ferien hat sich da tatsächlich nicht viel getan. Heute gabs ne neue Ausschreibung. Werd ich Montag direkt anrufen.

Das Schulamt hat mir meine Bewerbung zurückgeschickt. Sie sind von der Bezirksregierung angehalten keine "Initiativbewerbungen" anzunehmen. Das scheint nur hier so zu sein. Man hört ja, wie das an anderen Schulämtern läuft.

Ich hab jetzt bei allen möglichen Leuten angerufen. Das Arbeitsamt hat mir direkt gesagt, dass ich eh kein Arbeitslosengeld bekomme und es von daher reicht, wenn man sich am 1.2. arbeitslos meldet. Ich könnte mich höchstens jetzt schon mal arbeitssuchend melden. Hab ich jetzt aber erst mal verschoben. Keine meiner Freundinnen beschäftigt sich damit. Alle gehen davon aus, dass wir was kriegen. Ich versuch jetzt auch mal was positiver zu denken und abzuwarten. Ich mein, ich tu ja was ich kann für ne Stelle. Von daher. Vielleicht klappts ja wirklich noch.

Mit der Debeka hab ich auch telefoniert. Sie hat mir zumindest gesagt, dass ich nicht plötzlich gar nicht krankenversichert sein werde. Das reicht mir fürs Erste. Und die meinten auch, sie könnten mich erst richtig beraten, wenn klar ist, wies beruflich weitergeht. Ich wusste bisher aber auch nicht, dass man bei denen bleiben kann, wenn man arbeitslos ist.

Danke fürs Mut zusprechen. Ich bin sehr gespannt wies weitergeht.:)

---

### **Beitrag von „Zini“ vom 5. Januar 2008 14:54**

Ich verstehe gar nicht, warum ihr vom Arbeitsamt angeblich nichts bekommen solltet. Da ich nach meinem 2. Staatsexamen (2006) auch nicht gleich eine Stelle bekam, habe ich mich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet und somit Arbeitslosengeld II anstandslos bekommen + Übernahme meiner Miete. Nach 4 Monaten habe ich dann meine Stelle angetreten. In der Zeit bis dahin wurde auch meine volle Miete übernommen, die weit über der Höchstgrenze lag. Dies wurde mir für die ersten Monate zugesichert. Hätte ich dann keine feste Stelle nachweisen können, hätte ich erst umziehen müssen in eine kleinere und günstigere Wohnung. Da ich ALG II bekam, war ich für diese Zeit auch automatisch in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert und meine private hatte ich für einige Euros ruhen lassen. Ich denke, das Arbeitsamt will die Arbeitslosenstatistik gering halten und versucht, durch falsche Auskünfte potentielle Arbeitslose von einer Meldung beim Arbeitsamt abzuschrecken. Anders kann ich mir das nicht erklären, da ich ja wie angeführt, Unterstützung bekommen hatte.

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 5. Januar 2008 18:02**

Wenn der Partner zuviel verdient , kriegt man halt nix.

LG Anja

---

### **Beitrag von „Zini“ vom 5. Januar 2008 19:33**

Na aber dann brauchst du dir ja auch keine Gedanken zu machen, erst einmal über die Runden zu kommen.

---

### **Beitrag von „Talida“ vom 5. Januar 2008 21:05**

Man muss aber doch ein volles Jahr gearbeitet haben, um Anrecht auf Unterstützung zu haben. Das Ref gilt hierbei nicht. Nur wenn man vor dem Studium eine Ausbildung gemacht und in diesem Beruf eine Weile gearbeitet hat oder nach dem Studium irgendwie tätig war, gilt das als anrechenbare Zeit! Ich hab den ganzen Zirkus mitgemacht inclusive fehlender KV, weil ich zu alt für die Familienversicherung war. Irgendwo gibt es dazu einen ausführlichen Thread. Bin jetzt zu faul, ihn zu suchen ...

---

### **Beitrag von „Elaine“ vom 5. Januar 2008 23:09**

gelöscht.

---

### **Beitrag von „Talida“ vom 5. Januar 2008 23:51**

Ach ja, die Sparstrümpfe, die man alle angeben sollte! Damit hatten sie mich damals auch sofort. Da gab's aber auch noch kein Hartz IV o.ä., die netten Berater wollten, dass mich meine Eltern durchfüttern ...

---

## Beitrag von „Anja82“ vom 6. Januar 2008 00:49

Zitat

*Original von Zini*

Na aber dann brauchst du dir ja auch keine Gedanken zu machen, erst einmal über die Runden zu kommen.

---

Na klar, wenn 900 Euro für 2 Personen reichen.  1000 Euro mit unserem Kind.

---

## Beitrag von „Zini“ vom 6. Januar 2008 11:49

Zitat

*Original von Anja82*

Na klar, wenn 900 Euro für 2 Personen reichen.  1000 Euro mit unserem Kind.

---

Klar ist das wenig, aber mit einem 400 Euro-Job kann man damit einige Zeit überbrücken. Ich stand damals ganz alleine da und hatte eine Miete von 500 € + Kosten fürs Auto (was sich im Referendariat nicht vermeiden ließ). Und für solche Fälle ist AIG II ja auch da, um in Notsituationen eine Übergangszeit zu überbrücken.

---

## Beitrag von „sinfini“ vom 6. Januar 2008 15:03

hallo anja!

ALG I wirst du nur dann bekommen, wenn du irgendwann in deinem Leben eine gewisse Zeit lang einer Beschäftigung nachgegangen bist (400 Euro Jobs und Beamten auf Widerruf sein wird NICHT berücksichtigt).

Den ALG II Antrag kannst du ausfüllen und bist -je nach Einkommen deines Partners- auch ALG II berechtigt. Normalerweise gilt hier die Faustregel: 345 Euronen pro Person (Miete wird extra

gerechnet). Allerdings weiß ich nicht genau, wie das bei Ehepaaren/ Lebensgefährten mit Kind ist. Dein Freund muss dich zwar "durchfüttern" wenn du mit ihm in einer Wohnung wohnst, allerdings gelten auch hier entsprechende Sätze.

Du wirst nicht so ohne weiteres wieder in die GKV kommen, weil du keiner sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehst. Allerdings habe ich mittlerweile schon mehrfach gehört, dass sich das seit 2007 geändert hat (im Zuge der Gesundheitsreform).

Deine Eltern werden normalerweise dann in die Rechnung miteinbezogen, wenn du entweder unter 25 Jahre alt bist oder du noch bei ihnen wohnst (Das nennt sich dann Bedarfsgemeinschaft).

Bevor du so einen HartzIV Antrag ausfüllst informiere dich UNBEDINGT bei verschiedenen Stellen/Büchern (mit Internet wär ich vorsichtig). Eln falsches Kreuzchen und die wollen zog Nachweise und so.

Nur Mut, wird ja hoffentlich nicht für lange sein.

Liebe Grüße  
Sinfini

P.S. ALG II gibt es in den meisten/ vielen Städten NICHT beim Arbeitsamt, sondern bei den Arbeitsagenturen (die heißen überall anders).

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 6. Januar 2008 17:31**

Zitat

*Original von Zini*

Klar ist das wenig, aber mit einem 400 Euro-Job kann man damit einige Zeit überbrücken. Ich stand damals ganz alleine da und hatte eine Miete von 500 € + Kosten fürs Auto (was sich im Referendariat nicht vermeiden ließ). Und für solche Fälle ist AIG II ja auch da, um in Notsituationen eine Übergangszeit zu überbrücken.

Was du mehr als (irgendwas um die) 150 Euro mehr verdienst, wird wieder abgezogen. In den 900 Euro wäre die Miete übrigens mit drin.

Mit Kind kannst du da auf keinen Fall von leben.

LG Anja